



WWW.BERGWERK.ORG



STUDENTEN
WERK 

GESCHÄFTS
BERICHT
2017

STUDENTEN
WERK 

ÜBERSICHT

SWO
Standorte

 HOCHSCHULE COBURG

 UNIVERSITÄT
BAYREUTH

 hochschule
hof

 Ostbayerische Technische Hochschule
Amberg-Weiden

COBURG



HOF



WEIDEN



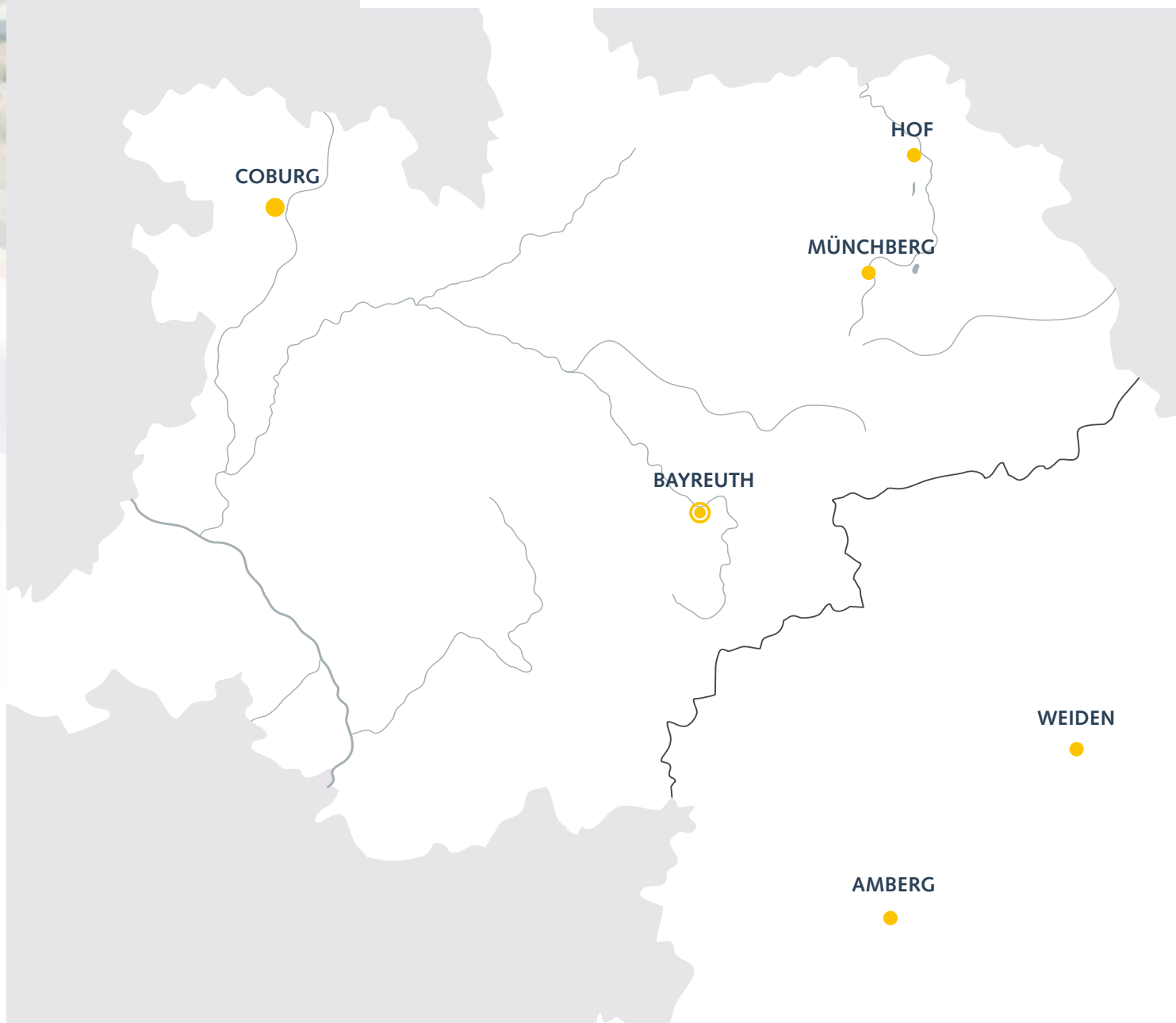
BAYREUTH



MÜNCHBERG



AMBERG



DAS STUDENTENWERK
IN ZAHLEN

STUDENTENWERK OBERFRANKEN

Als Anstalt des öffentlichen Rechts organisiert, ist das Studentenwerk Oberfranken für die Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Belange der Studierenden zuständig.

Diese Arbeit fällt in den Bildungsbereich und ist daher durch Landesgesetze geregelt. Finanziert wird das Studentenwerk aus staatlichen Zuschüssen, aus Sozialbeiträgen, die alle Studierenden bezahlen müssen und aus Umsätzen, z. B. Einnahmen in der Mensa oder Mieterlöse.

Neben dem BAföG, das als direkte, individuelle Studienfinanzierung gesehen werden kann, ist das Studentenwerk durch den staatlichen Zuschuss ein weiteres Mittel der Studienfinanzierung.

	2017	2016	2015
Zuständigkeit für WS 2017 / 2018, Studierende	25.526	25.547	25.736
An Hochschulen	5	5	5
HAUPTVERWALTUNG			
Steigerung der Bilanzsumme um 14,5% auf	102.777.816 €	89.762.400 €	87.749.226 €
Steigerung des Umsatzvolumens um 3,8% auf	17.712.214 €	17.059.970 €	16.361.737 €
Personalstand zum 31. Dezember 2017	204	198	202
FÖRDERUNG			
Zahl der Antragsteller für WS 2016 / 2017	4.902	5.372	5.859
Zahl der geförderten Studierenden für WS 2016 / 2017	4.257	4.502	4.847
Ausbezahlte Förderungsmittel	10.931.827 €	10.220.052 €	11.183.383 €
Kurzfristige Darlehen	2.250 €	3.900 €	2.650 €
Langfristige Darlehen	136.195 €	70.770 €	39.700 €
BERATUNGSDIENSTE			
Psychotherapeutische Beratung / Studierende	658	530	444
VERPFLEGUNGSBETRIEBE			
Ausgegebene Essen	1.821.743	1.620.167	1.668.028
Gesamterträge der Mensen	4.375.902 €	4.241.373 €	4.226.047 €
Mensazuschuss	962.872 €	895.506 €	831.984 €
Gesamtkosten der Mensen (einschl. Essenmarken für Hochschulen)	6.799.110 €	6.522.774 €	6.271.766 €
Gesamterträge der Cafeterien	2.051.767 €	2.060.648 €	2.050.535 €
Gesamtkosten der Cafeterien	2.035.294 €	2.002.722 €	1.888.031 €
Gesamteinkaufsvolumen	3.222.007 €	3.137.520 €	3.156.744 €
Anzahl der Mensen	9	9	9
Anzahl der Erfrischungstheken	11	11	12
WOHNHEIME UND STUDENTISCHE WOHNRAUMVERMITTLUNG			
Mieteinnahmen (einschl. Verbrauchsumlagen)	5.482.625 €	5.232.596 €	5.000.135 €
Belegte Wohnplätze	2.547	2.293	2.293
Aufnahmen insgesamt	2.249	2.551	2.419
Bewerbungen um Wohnplätze	3.063	2.582	2.569
Bewerber auf den Wartelisten	1.232	412	504
Private Zimmerangebote	447	513	695
Wohnplätze im Bau	100	344	106
Wohnplätze in Planungsvorbereitung	0	0	344
KINDERBETREUUNG			
Betreute Kinder Bayreuth	60	60	60
Betreute Kinder Coburg	24	24	24
Betreute Kinder Amberg	12	12	12

DAS WAR‘S.

IMPRESSUM

Herausgeber, Konzeption und Redaktion:
Studentenwerk Oberfranken
Anstalt des öffentlichen Rechts
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Konzeption und Layout:
BERGWERK Werbeagentur GmbH,
Kupferberg
WWW.BERGWERK.AG

INHALTSVERZEICHNIS

DAS STUDENTENWERK

- 04 Vorwort
- 06 Organe des Studentenwerks
- 09 Das Studentenwerk
- 10 Das Organigramm
- 11 Die Personalstruktur
- 12 Impressionen 2017
- 15 Das Jahr 2017 im Überblick

LAGEBERICHT

- 17 Entwicklung
- 18 Aufwendungen & Erlöse
- 19 Bilanzsumme

MENSA

- 21 Geschäftsverlauf Mensen
- 22 Essenszahlen
- 23 Aufwendungen im Mensabereich
- 23 Cafeterien

WOHNEN

- 25 Interview mit Monika Zenkel
- 27 Zahlen & Fakten
- 28 News

STUDIENFÖRDERUNG UND FINANZEN

- 31 Amt für Ausbildungsförderung
- 32 Allgemeines/Entwicklung des BAföG
- 32 Verteilung der geförderten Studierenden
- 32 Online-Anträge
- 33 Durchschnittlicher mtl. Förderungsbetrag

BERATUNG UND SOZIALES

- 35 Kinderbetreuung
- 36 Rechtsberatung
- 36 Sozialberatung
- 37 Psychologische Beratung
- 40 Semesterticket
- 41 Kulturförderung

JAHRESABSCHLUSS

- 43 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 44 Bilanz
- 46 Gewinn- und Verlustrechnung

Josef Tost, Geschäftsführer



VORWORT

MIT DIESEM GESCHÄFTSBERICHT, DEM 39. SEIT BESTEHEN DES STUDENTENWERKS OBERFRANKEN, MÖCHTEN WIR UNSERE PARTNER AN DEN HOCHSCHULEN, DIE DAS STUDENTENWERK BETREUENDEN STAATLICHEN EINRICHTUNGEN SOWIE ALLE INTERESSIERTEN PERSONEN UND INSTITUTIONEN ÜBER DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE UND ZAHLEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 INFORMIEREN.

Der Geschäftsbericht gibt Ihnen Aufschluss über wichtige Entwicklungen und wirtschaftliche Rahmendaten des letzten Jahres und lässt erkennen, welche Problemstellungen in der nächsten Zeit vom Studentenwerk Oberfranken bewältigt werden müssen.

Ein bestimmender Faktor für den Erfolg des Geschäftsjahres 2017 war die hohe Zahl der Studierenden an den Hochschulen im Betreuungsgebiet. Das Studentenwerk Oberfranken hat mit zahlreichen Investitionen in die Infrastruktur und einer gezielten Personalentwicklung auf diese Situation reagiert, so dass die Nachfrage problemlos bewältigt werden konnte. Hier gilt mein besonderer Dank allen Mitarbeitern/innen des Studentenwerks in den Verpflegungsbetrieben, den Wohnheimen, dem Amt für Ausbildungsförderung, den Kinderbetreuungseinrichtungen sowie den Beratungsstellen, ohne deren unermüdliches Engagement die Herausforderungen nicht zu meistern gewesen wären.

Die Weiterentwicklung der Hochschulen sowie die hohen Studierendenzahlen werden auch in den nächsten Jahren bestimmende Faktoren sein. Es ist deshalb wichtig, durch den gezielten Ausbau der Infrastruktur an allen Standorten weiterhin für sehr gute Studienbedingungen zu sorgen.

Im Rahmen der gezielten Erweiterung der Wohnheimkapazitäten wurde 2017 ein neues Wohnheim in Bayreuth mit 244 Wohneinheiten in Betrieb genommen. Auch die Sanierung eines Wohnheims in Coburg konnte größtenteils abgeschlossen und den Studierenden damit 91 weitere moderne Wohnheimplätze zur Verfügung gestellt werden.

Mit seiner Arbeit ist das Studentenwerk Oberfranken für die Studierenden ein unerlässlicher und wichtiger Faktor zur erfolgreichen Bewältigung ihres Studiums. Das Studentenwerk wird auch künftig alles dafür einsetzen, dass das Motto „Damit Studieren gelingt“, unter dem alle deutschen Studentenwerke arbeiten, für die Studierenden in Oberfranken Wirklichkeit bleibt.

Organe des Studentenwerks			
VERTRETERVERSAMMLUNG			
UNIVERSITÄT BAYREUTH		HOCHSCHULE COBURG	
Roland Jakisch, Leitender Regierungsdirektor		Kanzlerin Maria Knott-Lutze	
Prof. Dr.-Ing. Dieter Brüggemann		Prof. Dr. Michael Steber	
Prof. Dr. Susanne Tittlbach		Prof. Dr. Markus Weber	
Prof. Dr. Gabriele Obermaier, stv. Frauenbeauftragte		Prof. Dr. Claudia Lohrenscheit, Frauenbeauftragte	
Dr. Ulf Vierke, Behindertenbeauftragter (stv. Vorsitzender)		Stefan Gantner, Behindertenbeauftragter	
Franz Mildner, Studierender		Amanda Ghazouani, Studierende, bis 07.06.2017	
Anna Oertwig, Studierende		Florian Schmitt, Studierender, ab 09.06.2017	
		Moritz Schilling, Studierender	
HOCHSCHULE AMBERG-WEIDEN		HOCHSCHULE HOF	
Prof. Dr. Andrea Klug (Vorsitzende)		Kanzlerin Dagmar Pechstein	
Prof. Dr.-Ing. Armin Wolfram		Prof. Dr. Barbara Ashauer	
Prof. Dr. Johann Hauer		Prof. Oliver Lottes	
Prof. Dr. Christiane Hellbach, Frauenbeauftragte		Prof. Dr. Brigitte Bärnreuther, stv. Frauenbeauftragte	
Dr. Gabriele Murry, Behindertenbeauftragte		Prof. Dr. Peter Schäfer, Behindertenbeauftragter	
Anna Birkner, Studierende		Denis Arnst, Studierender	
Alexander Röckl, Studierender		Luca Scheuring, Studierender	
HOCHSCHULE FÜR EVANGELISCHE KIRCHENMUSIK			
Prof. Thomas Albus (Rektor)			
Prof. Mareile Schmidt, Frauenbeauftragte			
David Jochim, Studierender, bis 09.05.2017			
Sarah Gröner, Studierende, bis 24.01.2017			
Henrik Stark, Studierender, ab 11.05.2017			

Die 53. Sitzung der Vertreterversammlung fand am 28. Juni 2017 in Bayreuth statt.

TAGESORDNUNGSPUNKTE:

1. Begrüßung der Teilnehmer
2. Geschäftsbericht 2015
Bericht des Geschäftsführers über grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftsführung
3. Schwerpunktthema: Controlling (Herr Leichsenring)
4. Anregungen, Vorschläge, Wünsche

VERWALTUNGSRAT AB 23.11.2016	
Dr. Markus Zanner (Vorsitzender); Kanzler der Universität Bayreuth	Vertreter der Hochschulen
Prof. Joachim Hummich (Stellvertretender Vorsitzender); Hochschule Amberg-Weiden	Vertreter der Hochschulen
Prof. Dr. Margarete Blank-Bewersdorff, Hochschule Hof	Frauenbeauftragte
Mathias Stübinger, Hochschule Coburg	Behindertenbeauftragter
Thomas Lachner, Universität Bayreuth	Vertreter der Studierenden
Anja Schaller, Hochschule Hof	Vertreterin der Studierenden
Dipl.-Kfm. Thomas Hacker	Persönlichkeit des öffentlichen Lebens
Stefan Reuther	Vertreter des Personalrats des SWO

Die 68. Sitzung des Verwaltungsrates fand am 29. November 2017 statt.

TAGESORDNUNGSPUNKTE:

1. Beschluss über die Entlastung des Geschäftsführers aufgrund der geprüften Jahresrechnung 2016 gemäß Art. 92 Abs. 2 Ziff. 2 BayHSchG
2. Geschäftsbericht 2016 für das 38. Wirtschaftsjahr, Kostenstellenrechnung und Planung für Folgejahre
3. Beschluss über den Wirtschaftsplan 2018 gemäß Art. 92 Abs. 2 Ziff. 1 BayHSchG
4. 3. Änderungssatzung Studentenwerksbeitrag
5. Verschiedenes

DAS STUDENTENWERK: ANSPRECHPARTNER IN ALLEN FRAGEN RUND UMS STUDIUM.

DAS STUDENTENWERK

SIE STUDIEREN. WIR KÜMMERN UNS.



878

DEM STUDENTENWERK OBERFRANKEN, Anstalt des öffentlichen Rechts, obliegt nach dem Bayerischen Hochschulgesetz und der Studentenwerksverordnung des Freistaats Bayern die soziale Betreuung und Förderung der Studierenden an den Hochschulen in seinem Zuständigkeitsbereich.

BERATUNGSKONTAKTE. Das Studentenwerk Oberfranken bietet ein vielfältiges Angebot, um Studierende psychologisch und sozialpädagogisch zu unterstützen. Zwei Psychologen, Barbara Grüninger-Frost und Florian Hammon beraten an allen Standorten die Studierenden bei studienbedingten und persönlichen Problemen. Der Hauptstandort der psychologischen Beratungsstelle ist in Bayreuth angesiedelt. Die Beratung für die Studierenden an den Hochschulen findet jeweils wöchentlich (Coburg) oder zweiwöchentlich (Amberg, Hof, Weiden) statt.

WESENTLICHE AUFGABENBEREICHE DES STUDENTENWERKS SIND:

Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) als Amt für Ausbildungsförderung (staatliche Auftragsverwaltung)

Unterhalt von Einrichtungen zur Beratung und Gesundheitsförderung (Sozialberatung, Psychotherapeutische Beratungsstelle, Rechtsberatung, Betreuung behinderter Studierender sowie Betreuung und Unterstützung ausländischer Studierender)

Einrichtung und Vermietung von studentischem Wohnraum; Zimmer- und Wohnungsvermittlung

Betrieb von Verpflegungseinrichtungen (Mensen und Cafeterien)

Errichtung und Betrieb von Kindertagesstätten und Kinderkrippen

Bereitstellung von Räumen für kulturelle und soziale Interessen der Studierenden sowie die Förderung des Kulturprogramms

4.257

GEFÖRDERTE. Ebenso wie im Vorjahr war der Beratungsbedarf zum Thema BAföG (vor allem Anfragen durch die Hochschulen, aber auch durch andere Institutionen und Organisationen, insbesondere im Vorfeld der Studienaufnahme) konstant hoch. Soweit es die personelle Situation zuließ, wurden Veranstaltungen von Hochschulen, Gymnasien, Ausbildungsmessen, der Agentur für Arbeit u. a. besucht und dort über Möglichkeiten der Studienfinanzierung und der Sozialberatung informiert.

DAS ORGANIGRAMM

DER AUFBAU UNSERES STUDENTENWERKS



DIE PERSONALSTRUKTUR

ALTERSSTRUKTUR UND TEILZEITBESCHÄFTIGUNG

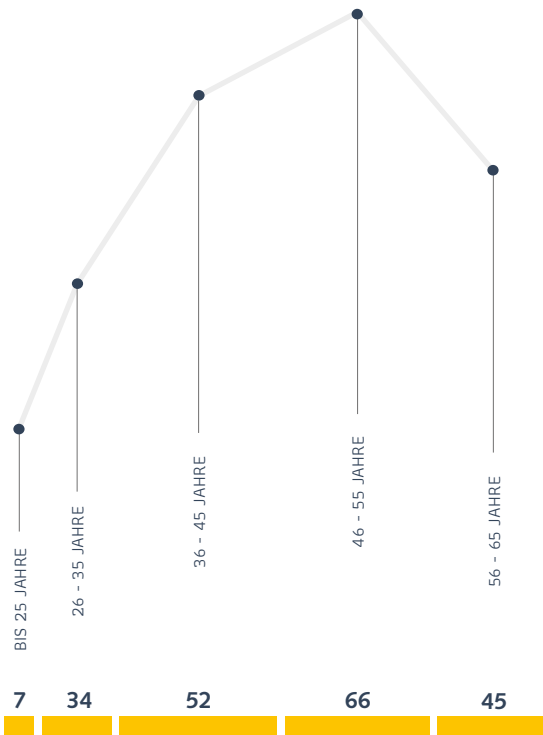


204

104

BESCHÄFTIGTE. Unserer Verantwortung als Arbeitgeber kommen wir gerne nach. So erhielt auch im Geschäftsjahr 2017 eine junge Frau die Möglichkeit, mit einer fundierten, hochwertigen Ausbildung die Basis für eine erfolgreiche Zukunft zu legen.

TEILZEITBESCHÄFTIGTE. Flexible Arbeitszeitmodelle und attraktive Arbeitszeiten – durch eine familienbewusste Personalpolitik schafft das Studentenwerk Oberfranken ein gutes Arbeitsklima, eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit und wirkt dem Fachkräftemangel entgegen.



66%

46-55-JÄHRIGE. Diese Altersgruppe stellt damit den höchsten Anteil unter unseren Beschäftigten. Wir vertrauen gerne auf den reichen Erfahrungsschatz unserer langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nicht nur das Studentenwerk Oberfranken als Ganzes, insbesondere die jüngeren Beschäftigten profitieren davon.

204 BESCHÄFTIGTE



IMPRESSIONEN

2017

DAMIT STUDIEREN GELINGT. Die Dienstleistungen und Einrichtungen des Studentenwerks Oberfranken durchziehen die wichtigsten Bereiche des Alltags – vom Wohnen über das Essen, die Studienfinanzierung und Lebensbewältigung bis hin zur Kinderbetreuung.

ES IST VIEL PASSIERT...

... auch 2017 war wieder ein ereignisreiches Jahr für uns. Einen kleinen Einblick liefern Ihnen diese Impressionen:



DAS JAHR 2017 IM ÜBERBLICK

JAN

Die Einführung des neuen Kassensystems TL1 bietet neben der Optimierung interner Abläufe im Controlling die Möglichkeit, das Lastschriftverfahren zu implementieren.

FEB

Beim Hochschultag der Universität Bayreuth sowie bei der Studien- und Berufsorientierungsmesse ABITURA ist das Amt für Ausbildungsförderung vor Ort, um Interessierte in Sachen BAföG zu beraten.

MÄRZ

Die Kinder der Krippe „Glühwürmchen“ können ihren Alltag in der neu installierten Nestschaukel nun noch gemütlicher und geborgener erleben.

APRIL

Die Kaffeebar im FAN-Gebäude geht offiziell an den Start: Studierende und Bedienstete können nun auch hier diverse Kaffeespezialitäten, eine große Gebäckauswahl sowie ein warmes Mittagessen genießen.

MAI

Die Auswahlkommission entscheidet über das neue Logo für die Kräuterküche. Entwürfe konnten von Studierenden eingereicht werden.

JUNI

„La dolce vita“ hält Einzug in der Mensa: Während der Italienischen Woche gibt es täglich wechselnd traditionelle Gerichte.

JULI

Für ihren 25-jährigen Dienst im Studentenwerk Oberfranken ehrt Geschäftsführer Josef Tost Andrea Dorner, die als Teamleiterin im Amt für Ausbildungsförderung tätig ist.

AUG

Das Kartenservicebüro in der Bayreuther Mensa wird eingerichtet: Gäste haben nun eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um ihre Mensakarten.

SEPT

Das vom Unternehmer Otto Waldrich an die Stadt Coburg gestiftete und nach ihm benannte Wohnheim wird feierlich eröffnet. Das Studentenwerk Oberfranken übernimmt die Verwaltung und Vermietung der Anlage.

OKT

In direkter Uninähe wird die neue Wohnanlage „Am Tappert“ eingeweiht: Mit 244 modernen Wohnplätzen ergänzt sie das Angebot des Studentenwerks Oberfranken. In Coburg wird das sanierte Wohnheim „Gotha I“ wiedereröffnet.

NOV

Die Bayerische Woche begeistert einmal mehr die Mensagäste mit regionalen Spezialitäten und Blasmusik.

DEZ

Eine Spende des Internationalen Clubs an der Universität Bayreuth über 250 Euro ermöglicht die Anschaffung neuen Spiel- und Bewegungsmaterials.

DER **LAGEBERICHT**

ENTWICKLUNG. ERTRÄGE.

**3,8 %**

EINNAHMENSTEIGERUNG. Weiterhin positive Entwicklung für das Wirtschaftsjahr 2017: Die Einnahmen des Studentenwerks, bestehend aus den Erträgen der einzelnen Betriebe, Zuschüssen und Studentenwerksbeiträgen, erhöhten sich trotz leicht gesunkener Studierendenzahlen um 3,8 % auf TEUR 17.712. Der Jahresüberschuss betrug TEUR 1.848.

WO STEHEN WIR?
UND WIE WIRD SICH UNSERE WIRTSCHAFTLICHE
LAGE WEITERENTWICKELN?

2017 € 2016 T€ ABWEICHUNG

MENSEN

Umsatzerlös

4.373.329

4.239

**+3,16 %****ERFRISCHUNGSTHEKEN**

Umsatzerlös

1.948.591

1.972

**-1,17 %****VERANSTALTUNGSDIENST**

Umsatzerlös

113.154

99

**+14,14 %****MIETEN****5.486.724**

5.233

**+4,85 %****STUDENTENWERKSBEITRÄGE****2.587.536**

2.392

**+8,19 %****BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

Sonstige

12.632.560

1.189

**+1.062,49 %****ÜBRIGE UMSATZERLÖSE****669.106**

675

**-0,89 %****AFA**

Zuschüsse

870.492

893

**-2,58 %****SONSTIGE**

Zuschüsse

1.663.282

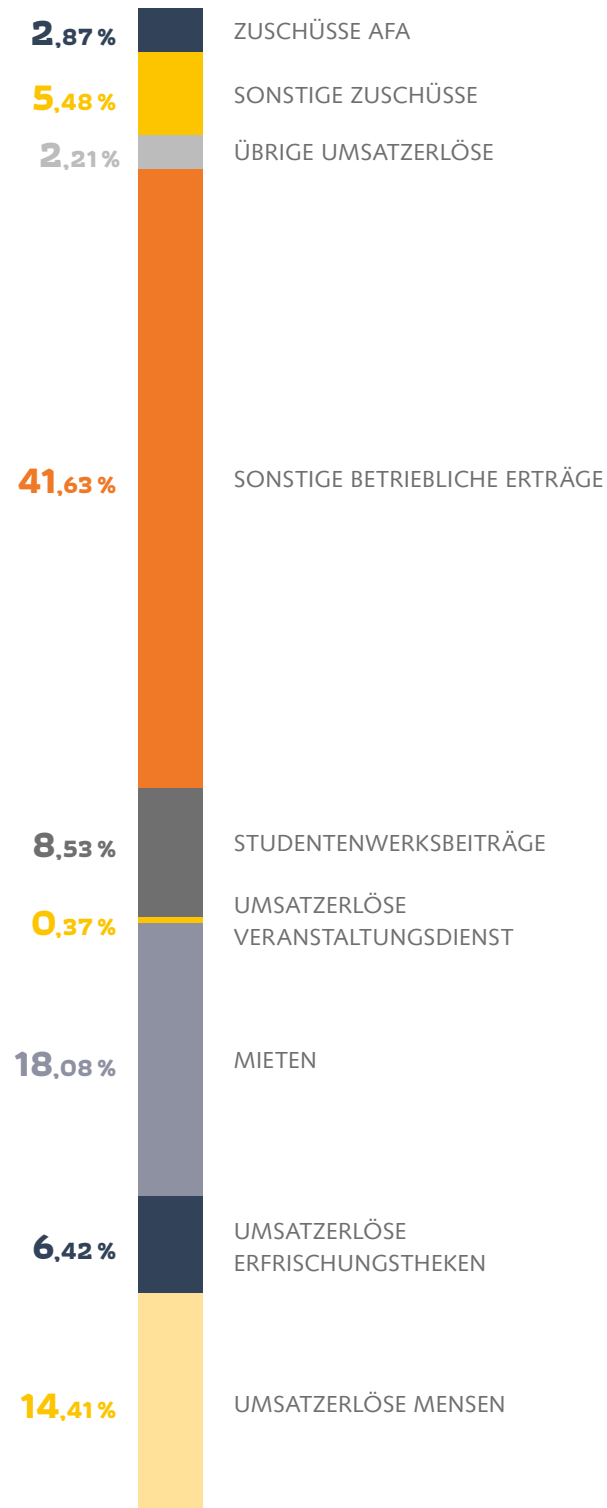
1.557

**+6,81 %****30.344.774**

18.249

+166,28 %

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich vorwiegend aus der Auflösung der Sonderposten (12.194 T€) und der Auflösung von Rückstellungen (320 T€) zusammen.



15,1 Mio. €

AUFWENDUNGEN. Ohne Abschreibungen stiegen die Aufwendungen des Studentenwerks im Geschäftsjahr 2017 um 2 % auf TEUR 15.124.

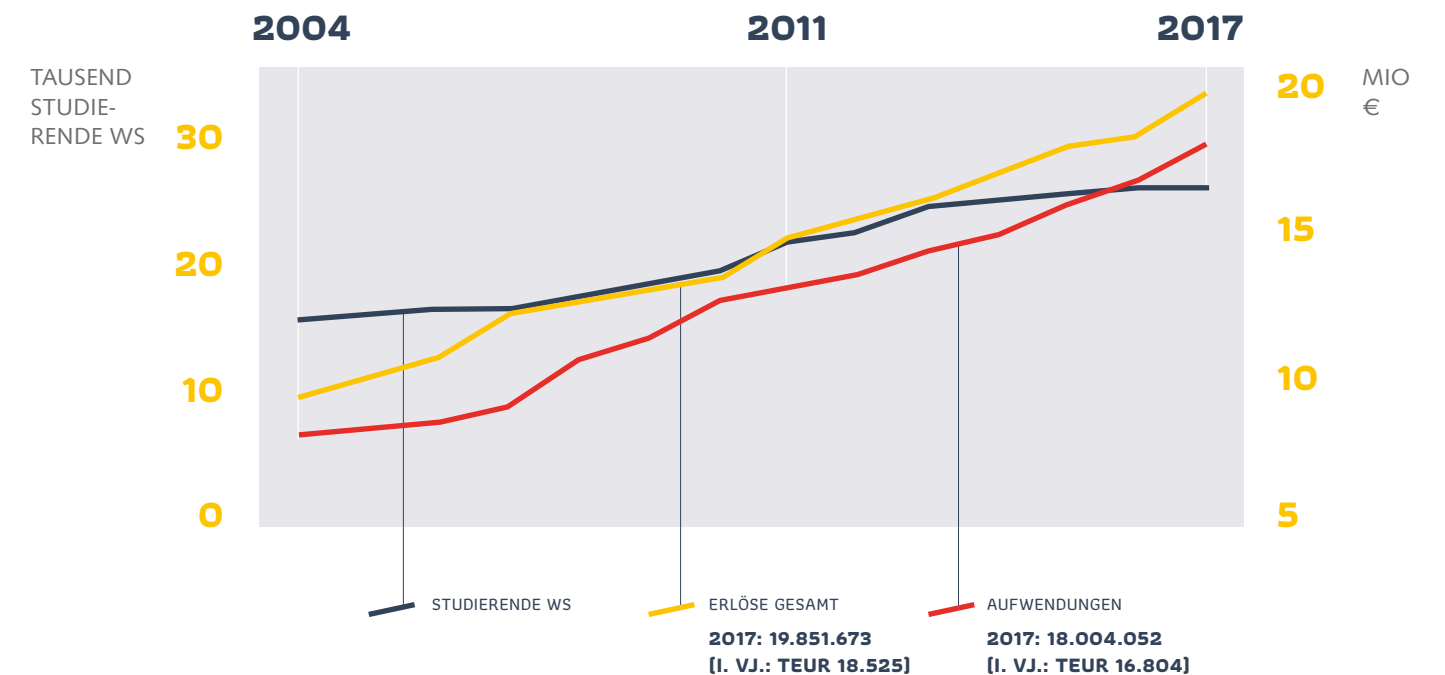
Die wesentlichen Ursachen für diese Entwicklung lagen in einem deutlichen Anstieg der Personalkosten in Höhe von 3,4 % auf Grund tariflicher Lohnerhöhungen, Kostensteigerungen beim Bezug von Material sowie von Mehraufwand bei der Instandhaltung der Wohnheime.

1,6 Mio. €

ZUWENDUNGEN. Vom Freistaat Bayern erhielt das Studentenwerk 2017 staatliche Zuwendungen in Höhe von 2,5 Mio. €. Hier von entfielen auf die Mensen Fördermittel in einer Größenordnung von TEUR 962. Die Kosten für den Betrieb der Kinderkrippen wurden durch einen staatlichen Zuschuss in Höhe von TEUR 649 teilweise abgedeckt.

Die Kostenerstattung in Höhe von TEUR 870 für das Amt für Ausbildungsförderung wurde als Auftragsverwaltung in voller Höhe durch staatliche Stellen übernommen.

ERLÖSE GESAMT – AUFWENDUNGEN



102,8 Mio. €

BILANZSUMME. 2017 hat sich die Bilanzsumme des Studentenwerks um 14,5 % auf 102,8 Mio. € erhöht. Die flüssigen Mittel haben sich 2017 durch die nach wie vor umfangreiche Bautätigkeit des Studentenwerks um 10 % auf TEUR 3.569 vermindert. Auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 23 % auf TEUR 52.047 gestiegen. Die Fremdkapitalquote beträgt 75,4 %

GUT UND GESUND VERSORGT.
FÜR EIN ERFOLGREICHES STUDIUM.

GESCHÄFTSVERLAUF **MENSEN**

REGIONAL. FRISCH. SELBSTGEMACHT.

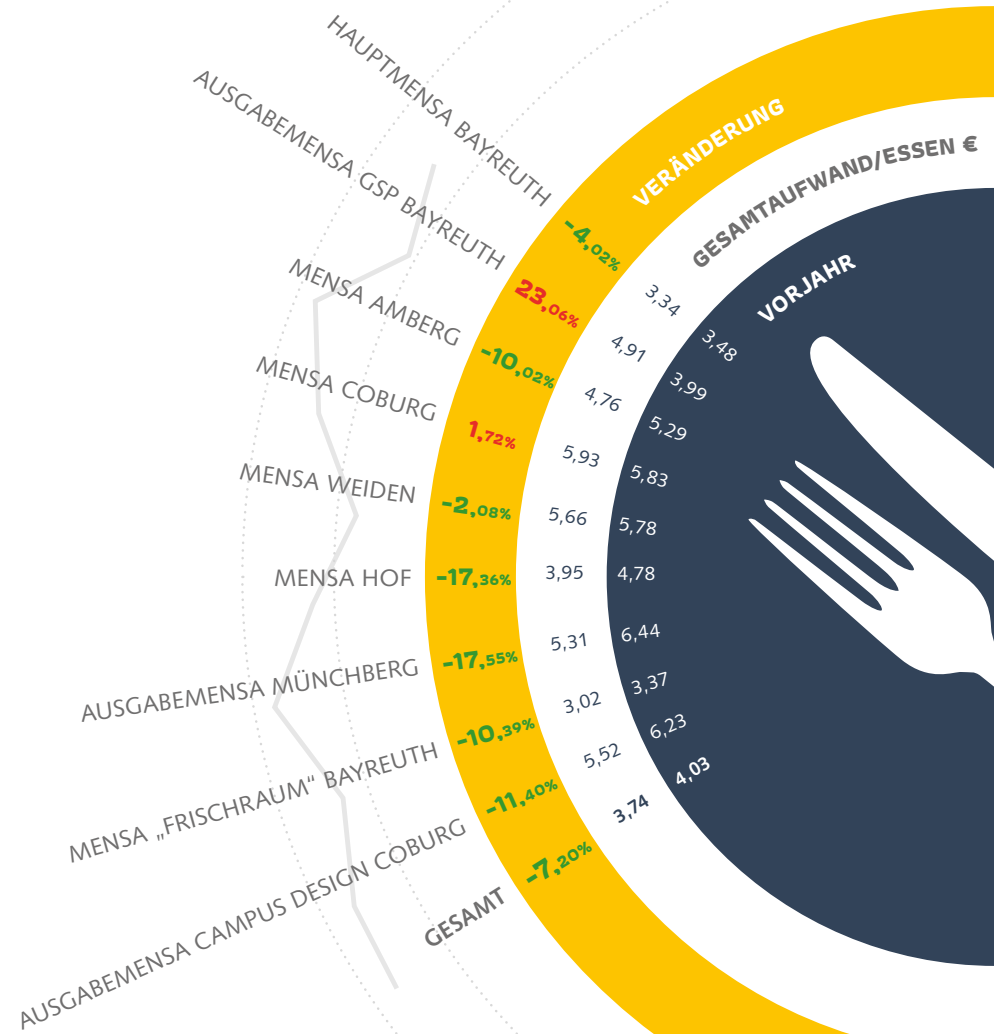
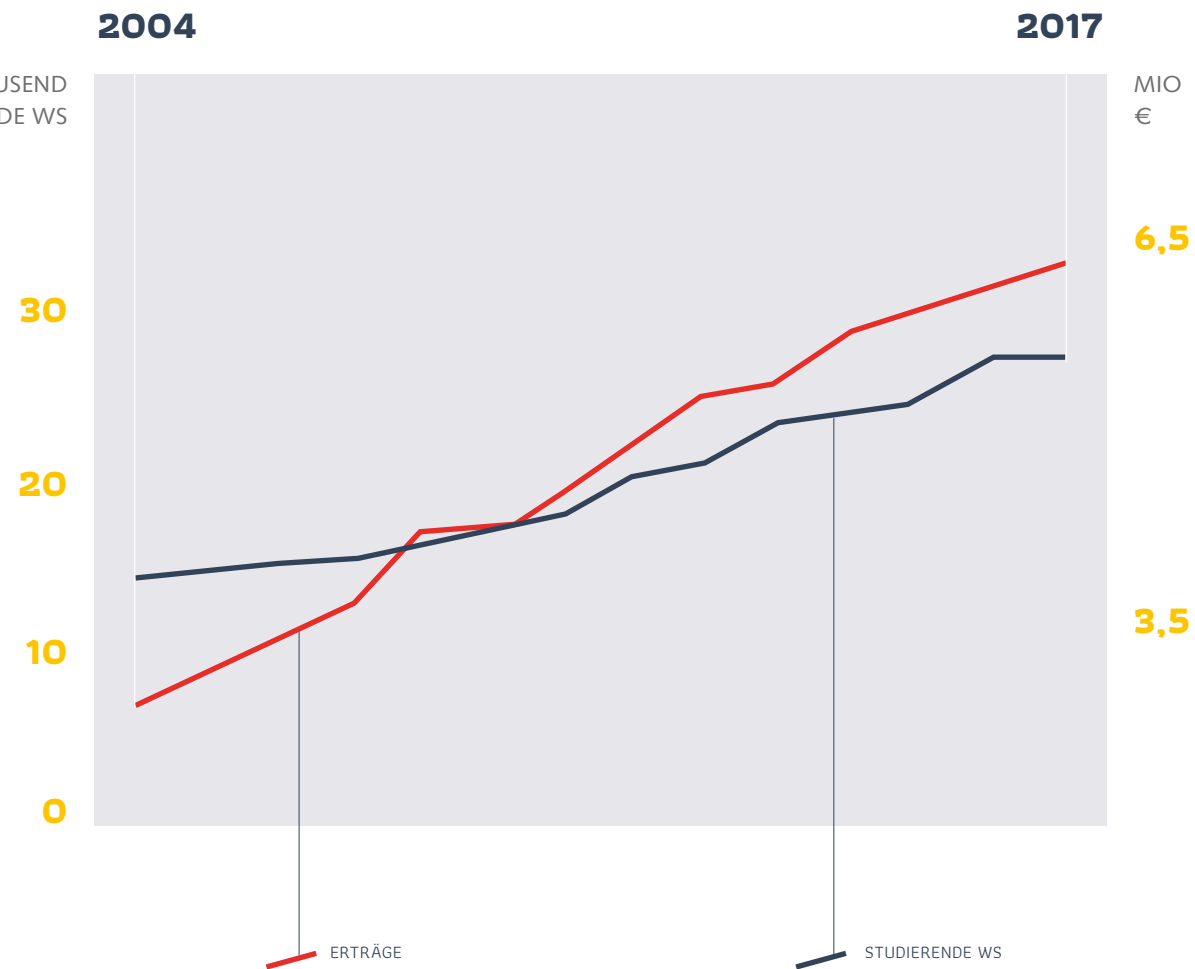
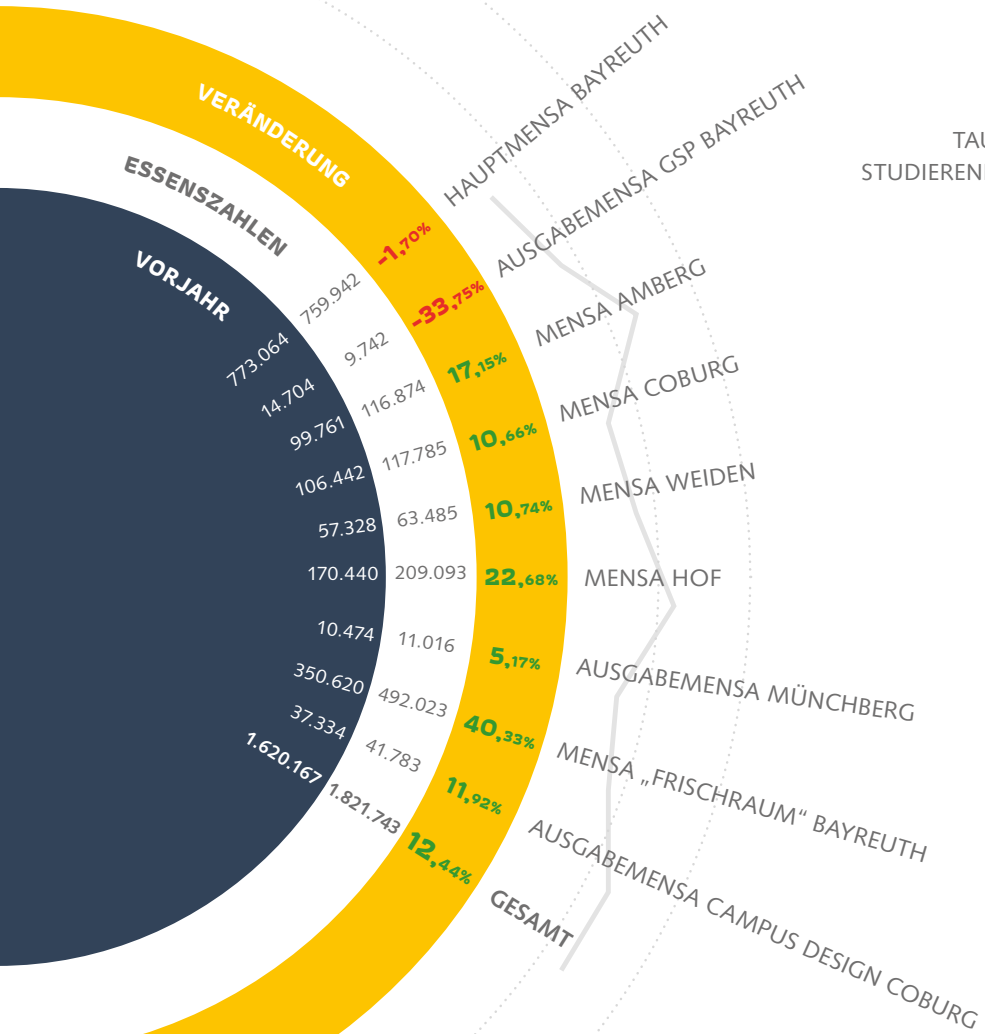
Neun Mensen, neun Cafeterien und seit 2017 auch zwei Kaffeebars: Dass die Ernährung und Versorgung der Studierenden auf hochwertige Weise gesichert wird, dafür sorgen wir mit unserem vielfältigen Verpflegungsangebot an allen Standorten.

Vor allem die Bayreuther Mensa „Frischraum“ konnte im Geschäftsjahr 2017 mit einer Steigerung der Erlöse um 39,34 % auf TEUR 1.352 zur guten Ertragssituation in den Mensen beitragen.



GESAMTUMSÄTZE DER MENSEN **2017 €** 2016 T€ ABWEICHUNG

BAYREUTH Hauptmensa	1.695.404	1.970		-13,93 %
BAYREUTH Mensa „Frischraum“	1.352.357	971		+39,34 %
HOF Mensa	490.439	463		+5,82 %
COBURG Mensa	275.149	270		+1,96 %
AMBERG Mensa	267.811	257		+4,10 %
WEIDEN Mensa	149.654	150		-0,53 %
COBURG Ausgabemensa „Campus Design“	93.880	93		+1,34 %
MÜNCHBERG Ausgabemensa	25.936	29		-9,55 %
BAYREUTH Ausgabemensa GSP	22.700	37		-38,17 %
	4.373.330	4.239		+3,16 %



1.821.743 verkaufte Essen

Die Anzahl der verkauften Essensportionen ist 2017 um 12,4% gestiegen. Ebenfalls verbessert hat sich das Ergebnis bei den Erträgen der Mensen, das sich um 3,2% auf TEUR 4.373 erhöht hat.

Eine Steigerung war 2017 auch bei den Aufwendungen für die Mensen, insbesondere bedingt durch tarifliche Lohnerhöhungen, zu verzeichnen. Die Kosten der Mensen beliefen sich 2017 auf TEUR 6.799 und lagen damit 4,2% höher als im Vorjahr.

Das Defizit der Mensen nahm dementsprechend um 6,2% zu und erhöhte sich auf TEUR 2.398.

CAFETERIEN

2017 € 2016 T€ ABWEICHUNG

UMSATZ	2.051.767	2.060	-0,43%
AUFWENDUNG	2.035.294	2.002	+1,63%
ERGEBNIS	16.474	58	-71,56%

DIANA (22), INTERKULTURELLE STUDIEN

BESTE RAHMENBEDINGUNGEN
FÜR EIN GELUNGENES STUDIUM.

GESCHÄFTSVERLAUF **WOHNEN**

INTERVIEW MIT MONIKA ZENKEL (FACILITY MANAGEMENT)



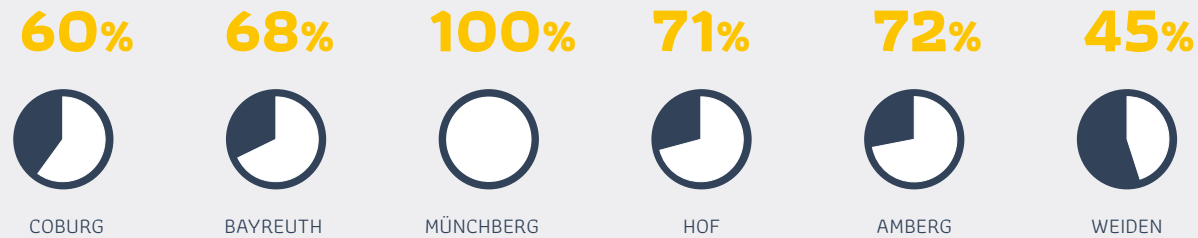
Der Schlüssel ist übergeben, die Möbel sind schon da, genauso wie künftige Freunde und Bekannte: Studentisches Wohnen in einer der 20 Wohnanlagen des Studentenwerks Oberfranken ist nicht nur günstig und bequem, es bietet viele weitere Vorteile. Monika Zenkel ist verantwortlich für die Vermietung in den Anlagen und freut sich über den regen Zulauf, den die Angebote erfahren – und dies nicht ausschließlich in den 2017 neu eröffneten Wohnheimen.

Frau Zenkel, wie sind Sie zufrieden mit dem Vermietungsstand der Objekte im Jahr 2017?

Sehr zufrieden – wir haben es jedoch auch nicht anders erwartet: Wie schon in den Vorjahren waren unsere Wohnheime auch 2017 voll ausgelastet. Das ist gut für uns und unsere Ertragslage. Gleichzeitig wissen wir aber auch, dass es viele Studierende gibt, die keinen Wohnplatz in den Einrichtungen unseres Studentenwerks ergattern konnten. In Zahlen heißt das, dass wir auf knapp 65 Prozent der Anträge einen positiven Bescheid erteilen konnten.



AUFNAHMEZUSAGEN 2017



Bleiben wir bei den Zahlen: Wie viele Wohnheimplätze bieten Sie an?

An unseren sechs Hochschulstandorten können wir, die Neubauten in Bayreuth und Hof eingerechnet, mehr als 2.600 Studierenden in 20 Anlagen Wohnraum bieten. Von den 3.063 Anträgen, die 2017 bei uns eingegangen sind, konnten wir einen großen Teil an Erstsemester-Studierende vermieten. Das ist uns ebenso wichtig, wie die positiven Bescheide, die an 968 internationale Studierende verschickt werden konnten.

Warum sind diese Studierendengruppen von besonderer Bedeutung für Sie?

Als Studentenwerk Oberfranken sehen wir uns nicht ausschließlich als Vermittler und Verwalter: Wir wollen auch einen sozialen Auftrag erfüllen. Unsere Aufgabe ist es, in allen Lebensbereichen die Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium bereitzustellen, und dazu gehört das Wohnen. Studienanfänger oder junge Menschen, die aus einem fremden Land hier ankommen, haben zahlreiche Umstellungen zu bewältigen. Unser Wohnangebot vereinfacht diesen Prozess immens. Gleichzeitig bietet unser Angebot eine Möglichkeit, erste Kontakte und ein stabiles soziales Umfeld aufzubauen. Wenn diese Phase nach einigen Semestern abgeschlossen ist, wählen viele Studierende ohnehin gerne andere Wohnformen.

Was unternimmt das Studentenwerk Oberfranken, um den Antragsstau abzufangen?

Bauen! 2017 wurden gleich zwei Wohnheime in Betrieb genommen: Die Wohnanlage „Am Tappert“ wurde neu errichtet und das Studentenwohnheim „Gotha I“ öffnete seine Türen nach der Sanierungsphase wieder. Zudem ist für das Hofer Wohnheim „Am Eichelberg“ der Richtspruch gefallen und es nahm 2018 seinen Betrieb auf. Beide eröffneten Anlagen sind für Studierende überaus attraktiv, das zeigte sich in den Bewerbungen. Machen wir es mal an der Wohnanlage „Am Tappert“ fest: Sie liegt in unmittelbarer Nähe des Universitätscampus, verfügt über 244 Wohnplätze, davon 178 in Apartments, 66 in Wohngemeinschaften und einem Eltern-Kind-Apartment. Besonders attraktiv ist natürlich auch die Ausstattung, schließlich ist alles neu. Ein Wohnplatz ist für 295 Euro monatlich zu haben – ein Preis, der auf dem privaten Wohnungsmarkt auf diesem Komfortniveau kaum zu unterbieten ist.

Welche Projekte sind für die kommenden Jahre in Planung?

Wir haben noch so einiges vor. Unter anderem werden wir die Möblierung der Internationalen Wohnanlage in Bayreuth erneuern, das Wohnheim Frankengut sanieren und in die Instandhaltung weiterer Objekte investieren.

”

6

STANDORTE für die Studierenden im Zuständigkeitsgebiet

2

ERÖFFNUNGEN neuer Wohnanlagen in Bayreuth und Coburg konnte das Studentenwerk 2017 feiern

19

WOHNANLAGEN stellte das Studentenwerk Oberfranken 2017 den Studierenden zur Verfügung

2.547

WOHNPLÄTZE wurden 2017 vom Studentenwerk Oberfranken zur Verfügung gestellt

65 %

WOHNHEIMZUSAGEN konnten wir an die Bewerber erteilen

218,75 €

Ø MIETE pro Wohnheimplatz sind ein auf dem freien Wohnungsmarkt kaum zu unterbietender Betrag

5,5 MIO €

MIETEINNAHMEN wurden dabei in den vom Studentenwerk Oberfranken angebotenen und vermieteten Wohnanlagen erwirtschaftet

968

INTERNATIONALE Studierende konnten in unseren Wohnanlagen untergebracht werden

3.063

BEWERBUNGEN für Wohnplätze sind im Laufe des Jahres 2017 beim Studentenwerk Oberfranken eingegangen



news



AM DONNERSTAG, 19. OKTOBER 2017, öffnete die Wohnanlage „Am Tappert“ offiziell ihre Türen.

WOHNANLAGE » AM TAPPERT « FEIERLICH EINGEWEIFT

Unsere neue Studentenwohnanlage „Am Tappert“ in der Bayreuther Klaus-Dieter-Wolff-Str. 5 bietet weiteren 244 Studierenden unia den bestmöglichen Rahmen für ein erfolgreiches Studium. Mit der feierlichen Einweihung am 19. Oktober 2017 wurde diesem tollen Projekt der würdige Rahmen gegeben. Als Investor und Bauherr übergab die KLAPPAN Gruppe zum Oktober nach eineinhalb Jahren Bauzeit termingerecht das fünfstöckige Gebäude mit Investitionskosten in Höhe von knapp 20 Millionen Euro an das Studentenwerk Oberfranken.



UNIVERSITÄTSNAH, kostengünstig und modern wohnen: Dies ermöglicht die neue Wohnanlage 244 Studierenden.

EINWEIHUNG DES SANIERTEN WOHN- HEIMS GOTHA I IN COBURG

Zahlreiche Ehrengäste, darunter der Oberbürgermeister der Stadt Coburg, nahmen an der feierlichen Einweihung der mit Fördermitteln des Freistaats Bayern sanierten Wohnanlage am 05.10.2017 teil. Die Studierenden dürfen sich auf 91 vergrößerte Zimmer mit moderner, gehobener Ausstattung, mehr Helligkeit in den Fluren und neue Räume für gemeinschaftliches Zusammensein freuen.



DATENERFASSUNG FÜR GESAMTENERGIEKONZEPT ABGESCHLOSSEN

2017 wurde für alle unsere Liegenschaften in Zusammenarbeit mit dem IfE – Institut für Energietechnik aus Amberg ein Gesamtenergiekonzept gestartet und die Datenerhebung fertiggestellt. Dabei wurden der Gebäudebestand und der energetische Ist-Zustand unter die Lupe genommen. Mithilfe der erhobenen Daten werden in einem weiteren Schritt für jede Liegenschaft die spezifischen Energieverbrauchskennwerte gebildet. Ziel ist es, darauf aufbauend verschiedene Maßnahmen der Energieeinsparung und der Energieeffizienzsteigerung zu untersuchen und auf ihre Wirtschaftlichkeit zu prüfen.



Der Einladung zur offiziellen Einweihung waren zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens gefolgt und zeigten sich beeindruckt von den Rahmenbedingungen, die für Studierende geschaffen worden sind.

Bernd Sibler, Bayerischer Staatssekretär für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst lobte diese in seiner Festansprache ausdrücklich. Auch Universitätskanzler Dr. Markus Zanner sowie die Bayreuther Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe, Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible sowie der Präsident des Deutschen Studentenwerks, Prof. Dr. Dieter Timmermann, drückten in ihren Grußworten ihre Begeisterung für das Projekt aus. Peter Klappan, Geschäftsführer der KLAPPAN Gruppe, und Studentenwerksgeschäftsführer Josef Tost zeigten sich stolz auf die neu eröffnete Wohnanlage.

Diese besteht aus 244 vom Freistaat Bayern sozial geförderten, komplett ausgestatteten Wohneinheiten, darunter Ein-Zimmer-Apartments, rollstuhlgerechte Zimmer, Wohngemeinschaften und ein Eltern-Kind-Apartment. Das neue Studentenwohnheim unweit des Campus bietet Studierenden bestmögliche Studienbedingungen, ungeachtet ihres sozialen, finanziellen oder nationalen Hintergrunds und stärkt nachhaltig den Universitätsstandort Bayreuth.

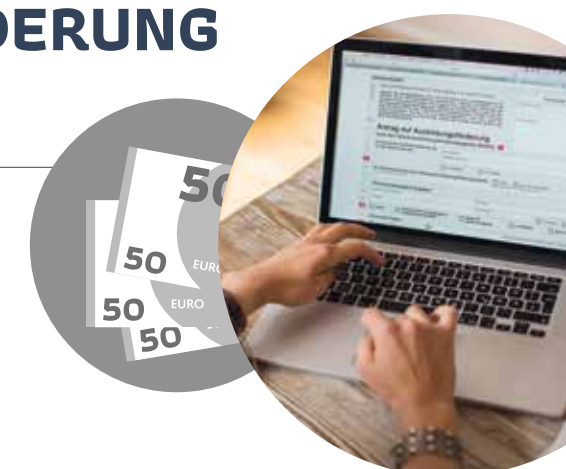
ERFOLGSMODELL WOHNHEIMTUTOREN

Aufgabe der Wohnheimtutoren ist es, die Gemeinschaft in den Anlagen zu fördern und als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Sie werden in der Regel für den Zeitraum von zwei Semestern berufen. Dadurch soll die Selbstverantwortung in den Anlagen gefördert werden. Die Tutoren profitieren nicht nur von der Vergütung des Amtes: Neben der kleinen Finanzspritze entstehen wertvolle Kontakte zu Studierenden aus aller Welt und soziale Kompetenzen werden gestärkt.

GUT VERSORGT STUDIEREN –
MIT SICHERHEIT.

AMT FÜR **AUSBILDUNGSFÖRDERUNG**

BILDEN. FÖRDERN. FINANZIEREN.



FÖRDERUNGSLEISTUNGEN IM EINZELNEN

2016/2017WS 2015/2016WS

ANTRAGSTELLER

4.902

5.372

GEFÖRDERTE

4.257

4.502

FÖRDERUNGSMITTEL

10.931.827 €

10.220.052 €

FÖRDERUNGSBETRAG

462 €

408 €

DURCHSCHNITTlich PRO MONAT

ZUSCHUSS

872.950 €

892.900,81 €

DES BAYERISCHEN STAATSMINISTERIUMS
FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

ALLGEMEINES/ENTWICKLUNG DES BAFÖG

Die letzte Stufe des 25. Bafög-Änderungsgesetzes trat zum 01.08.2016 in Kraft. Zu den wesentlichen Änderungen zählten die Erhöhung des Höchstsatzes und der Elternfreibeträge um 7 %, die Anhebung des Vermögensfreibetrages auf 7.500 EUR sowie die Anhebung der Zuverdienstgrenze für Studierende von 400 EUR auf 450 EUR.

Trotz dieser Änderungen war kein Antragsanstieg zu verzeichnen. Es ist sogar ein Rückgang der Anträge und der Gefördertenquote eingetreten. Da diese Tendenz eine bundesweite ist, wird der Bund und auch unser Dachverband nach Wegen suchen müssen,

Studieninteressierten und Studierenden gleichermaßen aufzuzeigen, welche Vorzüge das Bafög hat.

Ebenso wie im Vorjahr war der Beratungsbedarf (vor allem Anfragen durch die Hochschulen, aber auch durch andere Institutionen und Organisationen, insbesondere im Vorfeld der Studienaufnahme) konstant hoch. Soweit es die personelle Situation zuließ, wurden Veranstaltungen von Hochschulen, Gymnasien, Ausbildungsmessen, der Agentur für Arbeit u. a. besucht und dort über Möglichkeiten der Studienfinanzierung und der Sozialberatung informiert.

RECHTSMITTEL- VERFAHREN

WIDERSPRÜCHE

184 **253**
2017 2016

KLAGEN

10 **13**
2017 2016

VERMÖGENSÜBER- PRÜFUNG UND DATENABGLEICH- VERFAHREN

115
VERFAHREN



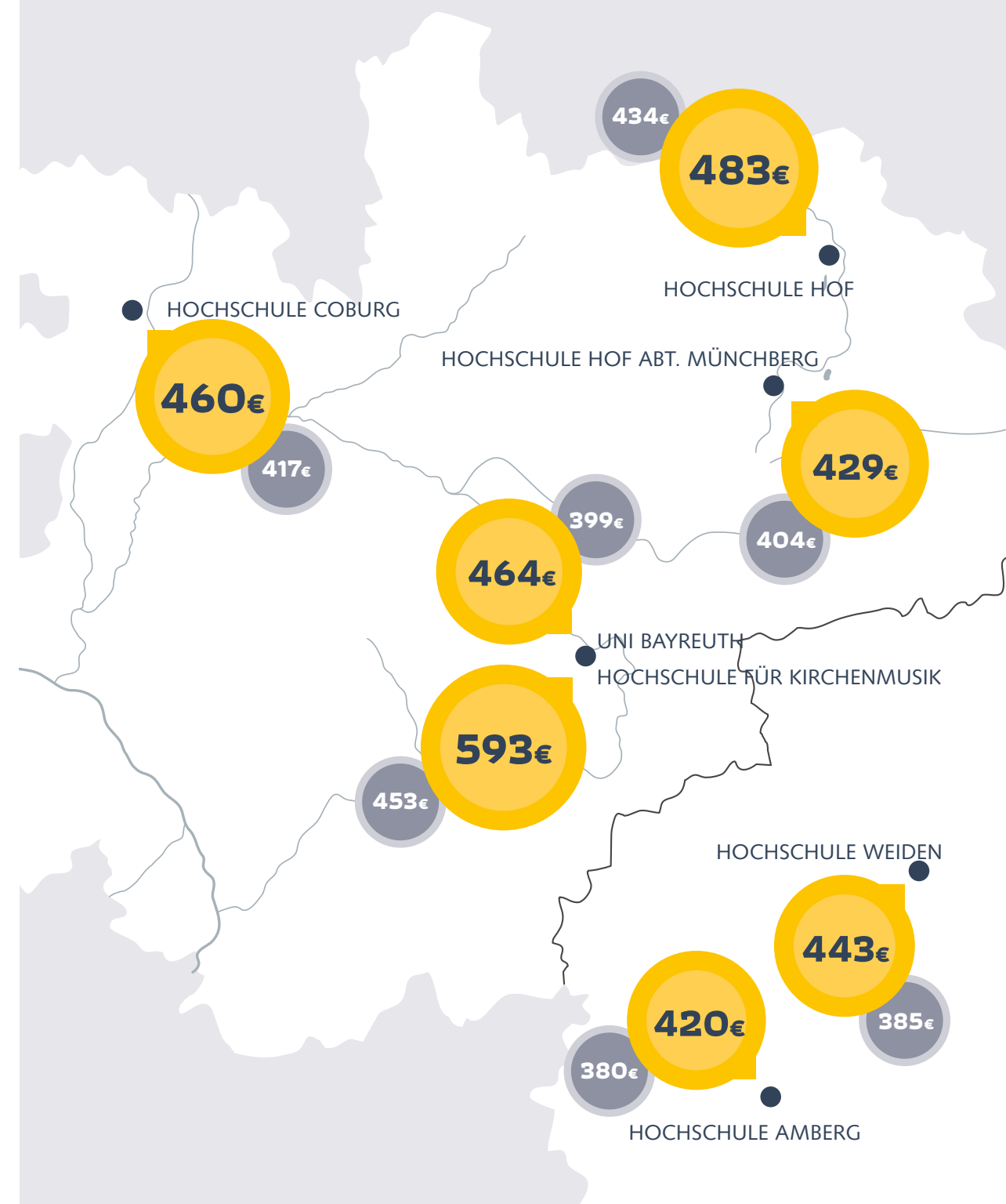
ONLINE-ANTRÄGE

20,1% **18,5%**
2017 2016

STANDORT / GESAMTZAHL DER IMMATRIKULIERTEN	GEFÖRDERTE / DAVON MIT VOLLER FÖRDERUNG
HS WEIDEN 1.561	260 / 85
HS AMBERG 1.753	247 / 70
HS HOF/MÜNCHBERG 363	48 / 16
HS HOF 3.101	719 / 303
HS COBURG 5.431	1.188 / 390
HS KIRCHENMUSIK BT 32	5 / 2
UNI BAYREUTH 13.306	1.790 / 564
GESAMT 25.547	GESAMT 4.257 / 1.430

VERTEILUNG DER GEFÖRDERTEN STUDIERENDEN IM
WS 2016 / 2017 AUF DIE EINZELNEN HOCHSCHULEN

DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER FÖRDERUNGSBETRAG
IM VERGLEICH ZUM VORJAHR



ISABELLA (24), WIRTSCHAFTSMATHEMATIK

KINDERBETREUUNG:
EINE KERNKOMPETENZ
DES STUDENTENWERKS.

BERATUNG & SOZIALES

KINDERBETREUUNG. BERATUNG. KULTURFÖRDERUNG.

KINDERBETREUUNG

DER UNIVERSITÄTSSTANDORT BAYREUTH

In der Stuki Glühwürmchen an der Kolpingstraße wurde gemeinsam mit den Eltern der Garten umgestaltet und verschönert. So entstand eine Matschküche aus Paletten direkt am Sandkasten.

Am Gartenhäuschen wurde mit Hilfe engagierter Eltern eine Pergola angebaut, so dass jetzt der Spielbereich bei schlechtem Wetter besser genutzt werden kann. Hier entstand auch eine kleine Sitzecke, die Platz für Brotzeiten der Kinder bietet.

KINDERKRIPPE „CAMPUSZWERGE“ COBURG

Die Gesundheit unserer Kinder liegt dem Betreuungsteam sehr am Herzen. Deshalb hat es zusammen mit Studierenden der Sozialen Arbeit ein Bewegungsprogramm entwickelt und das Zertifikat „Bewegte Kita“ erhalten, ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Projekt.

Der Trägerverein „for you e.V.“ hat die Initiative ergriffen und mit dem Studentenwerk Oberfranken, dem LIONS-Hilfswerk Coburg e.V. und der Firma SPA Software Entwicklungs GmbH in Coburg eine Spiel- und Bewegungslandschaft i.H.v. 24.406,65 € eingebaut. Die 24 Kleinkinder im Alter von 0-3 Jahre sind von diesem neuen Spielgerät begeistert.

KINDERKRIPPE „CAMPUSKIDS“ AMBERG

Perspektivwechsel für die Krippenkinder: Dank der großzügigen Unterstützung durch das Studentenwerk Oberfranken konnte ein großer Wunsch von Kindern und Erwachsenen erfüllt werden! Für Anfang 2018 wurde eine „Spiele- und Rückzugslandschaft“ geplant. Bereits bei der Planung brachten

FOR
YOU

Ø119,47 €
ELTERNBEITRAG

96
PLÄTZE



FLEXIBEL

sind nicht nur die Bring- und Holzeiten.
Auf die Bedürfnisse der Kinder – von Säuglingen bis zu Dreijährigen – kann individuell eingegangen werden.

ELTERN

sind in die pädagogischen Konzepte unserer Krippen eng eingebunden: So gelingt Erziehungspartnerschaft!

Damit Studieren gelingen kann, brauchen insbesondere Eltern Betreuungsangebote, die auf ihre speziellen Bedürfnisse eingehen.

Kinder und Erwachsene vielfältige Ideen ein. In Zusammenarbeit mit Schilling Raumkonzepte entstand so eine individuell geplante 2. Ebene, die auch den jüngsten Kindern einen Blick von oben in den Gruppenraum (und auch auf das Gebäude der OTH Amberg) ermöglichen soll.

RECHTSBERATUNG

Die Rechtsberatung wurde während der Vorlesungszeit wöchentlich 1,5 Stunden angeboten. Wie schon in den Vorjahren wurde das Angebot um jeweils eine Woche in die vorlesungsfreie Zeit auf Grund überdurchschnittlich hohen Beratungsbedarfs verlängert. Mehrfachberatungen waren dabei lediglich in Ausnahmefällen notwendig. An jeweils vier Terminen wurde auch den Studierenden der Hochschule Hof und der Hochschule Coburg die Möglichkeit eröffnet, sich direkt in den Räumlichkeiten der Hochschulen beraten zu lassen, sowie zweimal in Amberg und einmal in Weiden.

SOZIALBERATUNG

Die Sozialberatung bietet Informationen für Studierende in herausfordernden sozialen oder wirtschaftlichen Situationen. Zentrale Beratungsinhalte sind beispielsweise Fragen zur Finanzierung des Studiums, Ansprüche aus Sozialleistungen oder Leistungen für Schwangere und Studierende mit Kind.

Im Jahr 2017 nutzten studienortübergreifend insgesamt 176 Personen das Angebot der Sozialberatung. Thematisch lagen die Beratungsschwerpunkte auf Möglichkeiten der Studienfinanzierung außerhalb des BAföG, z. B. durch Studienkredite, Darlehen der Darlehenskasse der Bayerischen Studentenwerke, durch die KfW, Wohngeld sowie Leistungen des ALG II während Urlaubssemestern. Unter den beratenen Studierenden waren es insbesondere geflüchtete Immatrikulierte, die die Leistungen der Sozialberatung in Anspruch nahmen.



17 %

PSYCHISCHE DIAGNOSEN. Im Barmer Report 2018 wird die Notwendigkeit einer psychologischen Unterstützung auch mit beeindruckenden Zahlen verdeutlicht, die auch die Steigerung der Beratungszahlen bzw. die immer längere Wartezeit (bis zu 6 Wochen) in unserer Beratungsstelle zu erklären vermögen.

Dem Report folgend ist selbst bei den Studierenden, die bislang als weitgehend „gesunde“ Gruppe galten, inzwischen mehr als jeder sechste (17 %) von einer psychischen Diagnose betroffen. Vor allem mehr niedrigschwellige Angebote können helfen, psychische Erkrankungen von vorn herein zu verhindern“, sagte Prof. Dr. Christoph Straub, Vorstandsvorsitzender der BARMER.

RUNDUM GUT BERATEN

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

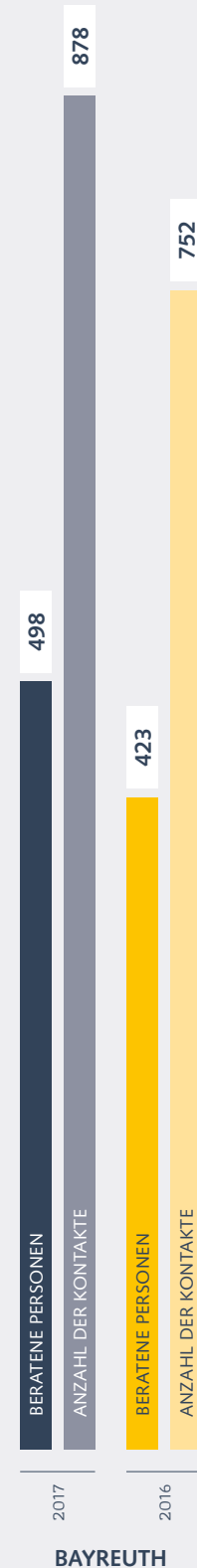


PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Ein Studium fällt in der Regel in eine Lebensphase, in der viele verschiedene Entwicklungsaufgaben zu bewältigen sind: Aufgrund des heutzutage sehr frühen Studienbeginns sind Studierende oftmals erst noch am Start des Ablösungsprozesses aus dem Elternhaus, die eigene Persönlichkeitsentwicklung ist in vollem Gange, Partnerschaften müssen sich finden und entwickeln, ein soziales Netz muss neu geknüpft werden und eine berufliche Perspektive muss erarbeitet werden. Dabei erweisen sich die intellektuellen Anforderungen eines Studiums insbesondere in den ersten Semestern oftmals wesentlich schwieriger als erwartet und lösen entsprechende Ängste aus.

Es wird deutlich, dass Studierende enorme Anpassungs- und Entwicklungsleistungen erbringen müssen, die unterschiedlich erfolgreich bewältigt werden. Entsprechend finden sich bei Studierenden neben den Evidenzen von psychologischen und psychiatrischen Störungsbildern aller Art, wie sie auch in der „Normalpopulation“ zu finden sind, spezifische Anpassungsschwierigkeiten und Entwicklungsstörungen, die sich in Ängsten, Lern- und Leistungsschwierigkeiten, depressiven Verstimmungen und psychosomatischen Beschwerden niederschlagen können.

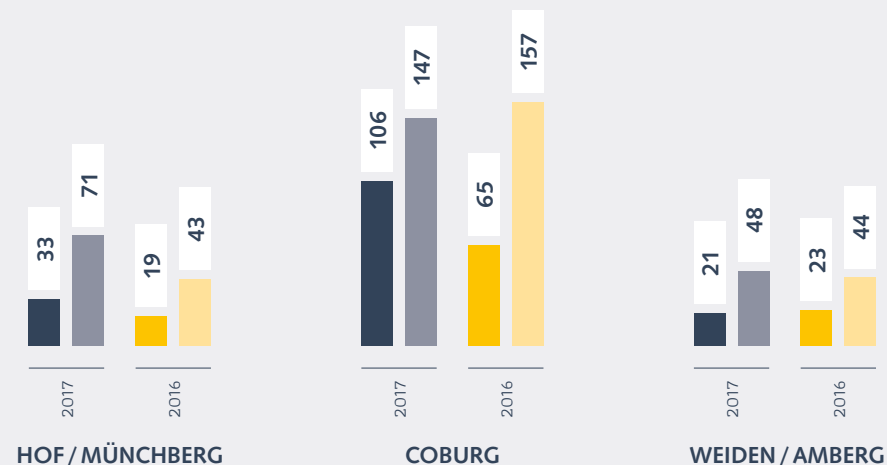
PSYCHOLOGISCHE BERATUNG



Das Studentenwerk Oberfranken bietet hier ein vielfältiges Beratungsangebot, um Studierende psychologisch und sozialpädagogisch zu unterstützen. Zwei Psychologen, Barbara Grüninger-Frost und Florian Hammon unterstützen an allen Standorten die Studierenden bei studienbedingten und persönlichen Problemen. Hauptstandort der psychologischen Beratungsstelle ist im Studentenwerk Oberfranken in Bayreuth angesiedelt, die Beratung für die Studierenden der Hochschulen findet jeweils wöchentlich (Coburg) oder zweiwöchentlich (Amberg, Hof, Weiden) statt.

Neben der Beratungstätigkeit erfüllen Frau Grüninger-Frost und Herr Hammon eine Reihe von Querschnittsaufgaben wie die Vernetzung mit hochschulinternen Ansprechpartnern und anderen Beratungsangeboten (z.B. Betriebliches Gesundheitsmanagement, Studienberatung, Beauftragte für Behinderte und chronisch kranke Studierende, EduCare-Beauftragte) sowie die Vernetzung mit externen Kooperationspartnern und weiterführenden Beratungs- bzw. Therapieangeboten für die Studierenden (bspw. Bezirkskrankenhäuser, amb. Psychotherapeuten, Beratungsstellen).

2017 hat sich das Studentenwerk mit seiner psychologischen Beratungsstelle auch präventiv sehr intensiv im Arbeitskreis Studierenden-gesundheit der Universität Bayreuth eingebracht und den Wettbewerb „CreateYourCampus“ zum Leben erweckt, in dem Studierende aufgefordert sind, sich aktiv mit ihrer Lebenswelt auseinanderzusetzen und ihren Bedürfnissen entsprechende Verbesserungsvorschläge einzu-reichen. Aufgrund des großen Erfolgs wird dieser Wettbewerb an der Universität Bayreuth verstetigt werden.



1.896

BERATUNGSKONTAKTE. Mit 658 Personen wurden im Jahr 2017 Gespräche geführt. Die häufigsten Themen waren depressive Verstimmungen, Identitäts- und Selbstwertprobleme, sowie Lern- und Arbeitsstörungen. 169 Personen wurden hinsichtlich der Kontaktaufnahme zu weiteren Hilfsangeboten beraten, wie z.B. ambulanter Psychotherapie, fachärztlicher Behandlung oder an spezifische Beratungsstellen innerhalb und außerhalb der Hochschule verwiesen (z. B. BECKS, Schreibberatung, Suchtberatung).

Ergänzend zu den Einzelgesprächen konnten Studierende sowohl im Winter- als auch im Sommersemester an Kursen zu Entspannungsverfahren teilnehmen (Autogenes Training und Progressive Muskelrelaxation). Die Studierenden hatten außerdem die Möglichkeit, an evaluierten Trainings zur achtsamkeitsbasierten Kognitiven Therapie bei Stress (MBSR) und Depressionen (MBCT) teilzunehmen. Zum Thema Prüfungsangst wurde für Studierende von Frau Grüninger-Frost sowohl in Bayreuth als auch in Hof, Amberg und Weiden ein halbtägiges Seminar angeboten. Insgesamt nahmen an den Kurs- und Gruppenangeboten an allen Standorten 96 Studierende teil.

ANTEIL DES THEMAS GEMESSEN
AN DER ZAHL ALLER ERSTGESPRÄCHE
[MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH;
ALLE STANDORTE EINBEZOGEN]



KULTURFÖRDERUNG 2017

12_{TSD} DER FÖRDERBETRAG FÜR 2017 BELIEF SICH
GESAMT AUF 12 TSD. EUR (I. VJ. 20 TSD. EURO)

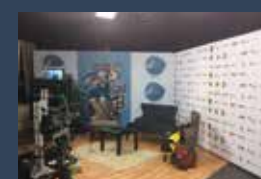
Eine der im Bayerischen Hochschulgesetz normierten Aufgaben für die Studentenwerke ist die kulturelle Förderung der Studierenden. Dementsprechend unterstützt das Studentenwerk Studierende bei vielen Projekten, insbesondere aber bei der Gestaltung und Durchführung von Prüfungs- und Abschlussarbeiten.



„Date“
Der Kurzfilm als Abschlussprojekt von Michael Croce wurde mit 800,- € gefördert.



„Weltkontakt“
250,- € Förderung erhielt Laura Freund für ihr Abschlussprojekt.



„Aid Raid“
Der Charity-Stream als Abschlussprojekt, Produktionsleitung Laura Wirthmüller, wurde 24 Stunden live übertragen und mit 500,- € unterstützt.



„Der Rivale“
Mit 200,- € wurde der Kurzfilm von Rebecca Bauer und Maira Naba gefördert.



„73 Grad“
Der Abschlussfilm von Susanne Aulig, Johanna Lauterbach, Susan-Christin Martin und Anuschka Schneyer wurde mit 300,- € gefördert.



„Portrait Detlef Graul“
(AT)
Der Kurzfilm als Abschlussprojekt von Berit Stier wurde mit 400,- € gefördert.



„Kammerstill“
Der Kurzfilm als Abschlussprojekt von Stefan Torka, Anna Lena Hösl, Ricarda Rasmussen, Nicola Beringer und Oliver Posmayer wurde mit 700,- € unterstützt. Produktion Patricia Frischko.



„Das große Fressen“
Der Projektfilm von Raphael Gruber wurde mit 600,- € unterstützt.



„Hallo, mein Name ist“
Mit 100,- € wurde das Theaterprojekt von Linda Kieckbusch gefördert.

KURZFILME

„150 Gramm Romantik“
„Jerkwater Town“
„Lockung“
„Documenta 14“
„Egotrip“
„Between“ (AT),

PROJEKTE

„Die Eisspitze“ (Hörspiel)
„Schimmel in Bayreuth“
„Cake and Crime“
„Dungeon GSP“
„Vier Blickwinkel“
(Fotografie-Wettbewerb)
„Ausstellung der Alltäglichkeit“
„Ndi Dike: Constellations-Floating Space, Motion and Remembrance“
„Cinerama“
„Konzert Ebo Tylor“
„Redhill Studios“
„49° Grenzüberschreitungen Festival“
„32 Stunden abgedreht“

THEATER

„8 Minuten Ruhm“ –
Spontantheaterwettbewerb
„The Dolls of New Albion –
A Steampunk Opera
in Bayreuth“
„Muschigenuschel“
„Die Leiden des jungen Werther“
„Szenen einer Ehe oder
Eher eine Szene aus Szenen
keiner Ehe“

SEMESTERTICKET

Das Semesterticket ermöglicht den Studierenden am jeweiligen Standort freie Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln gegen Bezahlung eines einmaligen Beitrags.

Dieser ist, ebenso wie der Studentenwerksbeitrag, eine Solidarleistung, die von allen Studierenden zu entrichten ist, unabhängig davon, ob der öffentliche Nahverkehr tatsächlich in Anspruch genommen wird. Für die Verhandlung mit den jeweiligen Verkehrsbetrieben, den Abschluss der Vereinbarung sowie den Erlass einer Satzung ist gemäß Bayerischem Hochschulgesetz das Studentenwerk zuständig.



1. UNIVERSITÄTSSTANDORT BAYREUTH
Wintersemester 2016/2017: 52,74 Euro
Sommersemester 2017: 52,74 Euro
Wintersemester 2017/2018: 54,17 Euro
Gültigkeitsbereich: Stadtverkehr, regionale Buslinien und Regionalbahnen

2. HOCHSCHULSTANDORT HOF
Wintersemester 2016/2017: 39,65 Euro
Sommersemester 2017: 39,65 Euro
Wintersemester 2017/2018: 41,30 Euro
Gültigkeitsbereich: Stadtverkehr, Strecke München – Hof mit Bus und Bahn

3. HOCHSCHULSTANDORT COBURG
Wintersemester 2016/2017: 46,57 Euro
Sommersemester 2017: 46,57 Euro
Wintersemester 2017/2018: 47,82 Euro
Gültigkeitsbereich: Stadtverkehr und regionale Buslinien
Bahnstrecken Sonneberg – Bamberg, Bad Rodach – Coburg und Lichtenfels – Coburg

150_{TSD}

EURO. Es wurden 28 Verträge über Studienabschlussdarlehen und 29 Verträge für Einmaldarlehen mit einem Gesamtvolumen von 150 T€ (i. Vj. 91 T€) abgeschlossen.

2.250 €

ÜBERBRÜCKUNGSDARLEHEN wurden insgesamt sechs Studierenden gewährt (i. Vj. 3.900 €).

0,50 €

ESSENSZUSCHUSS konnten bedürftige Studierende pro Tag erhalten. Der Gesamtbetrag belief sich im Jahr 2017 auf 494 Euro (i. Vj. 611 €).



TRANSPARENZ IN ALLEN BEREICHEN.

DAS ZAHLENWERK

GEPRÜFT. BESTÄTIGT.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Studentenwerk Oberfranken – Anstalt des öffentlichen Rechts –, Bayreuth, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerkes außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dreieich, 11. Juni 2018

Schüllermann und Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Sascha Gönheimer	Rainer Reuhl
Dipl.-Kfm.	Dipl.-Volksw.
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

BILANZ ZUM 31.12.2017

AKTIVA				
			STAND AM 31.12.2017	STAND AM 31.12.2016
	€	€	€	T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Softwarelizenzen			30.820	51
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	88.286.480			77.604
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.671.364			3.617
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.479.116			3.948
			98.436.960	85.169
			98.467.780	85.220
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	154.560			182
2. Fertige Erzeugnisse (Waren)	5.600			5
			160.160	187
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.593			46
2. Sonstige Vermögensgegenstände	515.407			337
			561.000	383
III. Flüssige Mittel			3.568.640	3.963
C. Rechnungsabgrenzungsposten			20.235	10
			102.777.816	89.762

PASSIVA			
		STAND AM 31.12.2017	STAND AM 31.12.2016
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
Rücklagen		9.237.321	8.339
B. Sonderposten für Abschreibungen		16.035.800	26.285
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		647.005	894
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.046.800		42.322
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.456.537		1.532
3. Sonstige Verbindlichkeiten	21.877.739		9.763
		76.381.076	53.617
E. Rechnungsabgrenzungsposten		476.613	628
		102.777.816	89.762

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1.1. – 31.12.2017

		2017		2016
		€	€	T€
1.	Umsatzerlöse			
	a) Umsätze aus Verpflegung und Vermietung	11.921.798,46		11.543
	b) Zuschüsse	2.533.773,89		2.450
	c) Studentenwerksbeiträge	2.587.536,00		2.392
	d) Übrige betriebliche Erträge	669.105,83		675
			17.712.214,18	17.060
2.	Sonstige betriebliche Erträge			
	a) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	12.194.563,58		960
	b) Sonstige betriebliche Erträge	437.996,44		229
			12.632.560,02	1.189
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.222.006,51		3.138
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.668.998,30		3.504
			6.891.004,81	6.641
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	5.239.505,43		5.096
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützungen	1.528.741,81		1.454
			6.768.247,24	6.549
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.360.054,50		1.952
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.102.148,85		1.253
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.803,58		3
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	362.140,68		384
9.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00		0,00
10.	Ergebnis nach Steuern		1.871.981,70	1.473
11.	Sonstige Steuern		- 24.360,52	- 26
12.	Jahresüberschuss		1.847.621,18	1.448
13.	Zuführung zu zweckgebundenen Rücklagen		1.928.077,76	1.453
14.	Entnahme von zweckgebundenen Rücklagen		80.456,58	5
15.	Bilanzgewinn		0,00	0,00